

Cludius Herbstapfel



HERBSTAPFEL

Die Frucht ist klein bis mittelgroß, in der Regel hochgebaut; die Grundfarbe ist weißlichgelb; keine Deckfarbe; das Fruchtfleisch grünlichweiß, feinzellig, saftig, anfangs knackig, später mürbe, vor allem vom Baum weg köstlich süßsauerlich, aromatisch, am Lager schnell an Aroma verlierend.

HERKUNFT UND VERBREITUNG:

Die Sorte wurde vom Superintendenten Cludius in Hildesheim gezogen. Sie wurde 1833 erstmals von Diel als Weißer Früher Spitzapfel beschrieben. Von Oberdieck bekam er den heutigen Namen. Die Sorte ist heute noch zerstreut in ganz Niederösterreich und auch in der Steiermark verbreitet. Die abgebildeten Früchte stammen aus einem Garten in Atlengbach im Wienerwald.

PFLÜCKREIFE:

Anfang bis Mitte September

GENUSSREIFE UND HALTBARKEIT:

Vom Baum bis Ende November, Frucht baut im Geschmack schnell ab

ERTRAG und EIGNUNG:

Der Ertrag tritt früh ein und ist hoch bis sehr hoch und regelmäßig. Geschmacklich interessanter Apfel für den Sofortverzehr, daher ist er besonders für kleine Baumformen im Hausgarten empfehlenswert. Da er kaum von Krankheiten und Schädlingen befallen wird ist er breit anbaufähig, besonders gut für Höhenlagen geeignet.



Wildapfen



Natur- und Geopark
Steirische Eisenwurzen
Markt 35 | 8933 St. Gallen
T +43 3632 7714
naturpark@eisenwurzen.com
www.eisenwurzen.com



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete

